

Erwin Jacobi

* 15. Januar 1884 in Zittau; † 5. April 1965 in Leipzig
deutscher Staats-, Arbeits- und Kirchenrechtler an der Universität Leipzig.

Lebensdaten und Wirkungsgeschichte

1884	Geburt in Zittau als Sohn eines Kaufhausbesitzers
1894	Gymnasium Johanneum
1903	Beginn des Jura-Studiums in München
1904	Studienwechsel nach Leipzig
1907	Referendarexamen in Dresden
1907	Promotion mit der Dissertation „Der Einfluß der Exkommunikation und der delicta mere ecclesiastica auf die Fähigkeit zum Erwerb und zur Ausübung des Patronatsrechts“ (23. Dezember 1907) bei Emil Friedberg
1911	Zweites Staatsexamen
1912	Habilitation und danach Privatdozent für Kirchenrecht an der Universität Leipzig
1920	Ordentliche Professur für öffentliches Recht an der Universität Greifswald
1920	Ruf nach Leipzig als Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Kirchenrecht (Nachfolger Otto Meyers)
1924	Referent (gemeinsam mit Carl Schmitt) auf der Tagung der Vereinigung der Staatsrechtslehrer zur „Diktatur des Reichspräsidenten“ (sog. "Schmitt-Jacobi'sche Theorie", die u.a. davon ausging, dass es dem Reichspräsidenten nicht erlaubt war, unter Berufung auf sein Notverordnungsrecht formelle Gesetze zu erlassen; entsprach nicht der h.M. der Weimarer Staatsrechtlehre)
1932	„Preußenschlag“ und Prozessvertretung (zusammen mit Carl Schmitt und Carl Bilfinger) in dem Prozess "Preußen contra Reich" vor dem Staatsgerichtshof.
1933	Entlassung als Professor nach Machtergreifung der Nationalsozialisten auf der Grundlage des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wegen seiner jüdischen Großeltern.
1934	Jacobi gehörte der Bekennenden Kirche an.
1945	nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit in Leipzig;
1947	bis 1949 Rektor der Universität Leipzig
1949	Dekan der Juristischen Fakultät zu Leipzig.
1954	Ehrendoktor der Theologischen Fakultät
1959	Emeritierung

Schwerpunkte des Wirkens

Staatsrecht:	produktive Befassung mit dem Staatsrecht in der Weimarer Zeit
Arbeitsrecht:	Gründung und Entwicklung des "Instituts für Arbeitsrecht" der Universität Leipzig zu einem Mittelpunkt der arbeitsrechtlichen

Kirchenrecht: Forschung während der Weimarer Republik; Herausgabe eines Standard-Werks zum Arbeitsrecht vor allem während der DDR-Zeit Befassung mit dem Kirchenrecht (als Rückzugsgebiet in einer marxistischen Rechtswissenschaft)

Kirchliches Engagement:

- ab 1934 Mitglied der Bekennenden Kirchen während des Nationalsozialismus
- Mitglied der Synode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens von 1948 bis 1959 angehörte.
- seit 1956 Domherr des Stiftes Wurzen.

Werke (Auswahl):

- Patronate juristischer Personen (Stuttgart 1912).
- Der Prozeß im Decretum Gratiani und bei den älteren Decretisten (in: Savigny-Zeitschrift, Kanonistische Abteilung, 1913, 233 f.)
- Religiöse Kindereziehung nach sächsischem Recht (in: Deutsche Zeitschrift für Kirchnrecht 1913, 277 f.).
- Die Diktatur des Reichspräsidenten nach Art. 48 der Reichsverfassung (VVDStRL 1924),
- Staat und Kirche nach der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, (in: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 1951, 8 ff.)
- Staat und Kirche in der Sowjetunion (Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig 1954/55, 325 ff.)
- Patronat und Infamie im kanonischen Recht,(in: Festschrift für Guido Kisch, Stuttgart 1955)
- Die Zwangsbeitreibung der Kirchensteuern in der Deutschen Demokratischen Republik, (in: Festschrift für Johannes Heckel, Köln und Graz 1959, 85)
- Rudolf Sohm und das Kirchenrecht,(in: Forschungen und Fortschritte 1964,345 ff.)

Bestand Universitätsbibliothek Leipzig:

Jacobi, Erwin : Patronate juristischer Personen / Erwin Jacobi; Stuttgart : Enke , 1912. - XX, 172 S. (Kirchenrechtliche Abhandlungen ; 78)¹

Zwei öffentlich-rechtliche Abhandlungen als Festgabe für Otto Mayer / von Richard Schmidt und Erwin Jacobi; Leipzig : Meiner , 1916. - 191 S. (Festschrift Otto Mayer)²

Jacobi, Erwin : Das Recht der Oberlausitzer Standesherrschaften auf Vertretung in der ersten sächsischen Kammer im Verhältnis zu den ähnlichen Berechtigungen in § 63 der sächsischen Verfassung : ein staatsrechtsgeschichtliches Gutachten / von Erwin Jacobi Königsbrück : Pabst , [ca. 1918]. - 35 S.³

¹ Verfügbar in Hauptbibliothek - Magazin Jus.can.484-o:78

² Verfügbar in Rechtswiss. Freihand PC 4630 M468 S3; verfügbar in Hauptbibliothek - Magazin Coll.jur.2819

³ Verfügbar in Rechtswiss. Freihand PL 464 J16

Jacobi, Erwin : Einführung in das Gewerbe- und Arbeiterrecht : ein Grundriß / von Erwin Jacobi. - 3., neubearb. Aufl.; Leipzig : Meiner , 1922. - VIII, 84 S.⁴

Der deutsche Föderalismus, Berlin : de Gruyter , 1924. - 146 S. (Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer / Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer ; 1) (Verhandlungen der Tagung der Deutschen Staatsrechtslehrer / Tagung der Deutschen Staatsrechtslehrer ; 1924 ; 1924); Anschütz, Gerhard; Bilfinger, Carl; Schmitt, Carl; Jacobi, Erwin.⁵

Jacobi, Erwin : Grundlehren des Arbeitsrechts / von Erwin Jacobi
Leipzig : Deichert , 1927. - XVI, 478 S.⁶

Jacobi, Erwin : Freie Wahlen und geheime Abstimmung in der bürgerlichen Demokratie / Erwin Jacobi; Berlin : Akad. Verl. , 1958. - 50 S. (Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Philologisch-Historische Klasse ; Bd. 103, H. 1)⁷

⁴ Verfügbar in Rechtswiss. PF 222 J16(3)

⁵ Verfügbar in Rechtswiss. Freihand PM 8200-1; verfügbar in Rechtswiss. Freihand PM 8200-01

⁶ Verfügbar in Rechtswiss. Freihand PF 222 J16 G8

⁷ Verfügbar in Rechtswiss. Freihand PK 238 J16; Verfügbar in Hauptbibliothek Freihand Universitätsgeschichte AX 15100-103; Verfügbar in Hauptbibliothek Freihand Universitätsgeschichte AX 15100-103